

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133
Telefax : (0 33 01) 66 –1124
Unser Zeichen:
Datum : 11.03.2015

Pressemitteilung

Tomosynthese-Mammographie ab jetzt in Oranienburg

Hochmodernes Gerät eröffnet für Ärzte und Patientinnen neue Perspektiven

Oranienburg, 11. März 2015 – „Diese Methode ist für mich absolut überzeugend“, sagt Dr. med. Tilman Ehrenstein und spricht von der Tomosynthese-Mammographie, die seit Mitte Februar in der Radiologischen Abteilung der Klinik Oranienburg angeboten wird. Dieses Verfahren bringe so viele nachweisliche Verbesserungen und sei ein so bedeutender Schritt nach vorn, wie es ihn in der Röntgendiagnostik der Brust seit langem nicht gegeben habe.

„Die Klinik Oranienburg ist meines Wissens der erste Standort im Norden Brandenburgs, dem ein entsprechendes Gerät mit vollem Leistungsumfang zur Verfügung steht, also absoluter Vorreiter auf diesem Gebiet“, so der Mediziner, der über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Radiologie verfügt.

Er leitet zusammen mit Dr. med. Jana Remschmidt im Rahmen des bundesweiten Programms zur Früherkennung von Brustkrebs die Mammographie-Screening-Einheit Nord in Brandenburg, die auch für den Landkreis Oberhavel zuständig ist.

Im Dezember 2010 begann die Kooperation des programmverantwortlichen Arztes mit den Oberhavel Kliniken. Seit etwa einem Jahr bietet er neben der weiterführenden Abklärung der Befunde aus dem Mammographie-Screening auch das Screening selbst in der Klinik Oranienburg an. Das bedeutet eine weitere Verbesserung des medizinischen Angebotes für dieses Haus.

„Unser Anspruch ist, unseren Patientinnen das Beste auf dem Gebiet der diagnostischen Radiologie anzubieten, und die Tomosynthese-Mammographie ist die modernste Form der Brustdiagnostik überhaupt. Deshalb haben wir für die Klinik Oranienburg dieses Mammographiegerät der neuesten Generation angeschafft, so Dr. med. Detlef Troppens, Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH.

„Bei der Tomosynthese wird eine Reihe von niedrig dosierten Mammographie-Aufnahmen aus verschiedenen Winkeln erstellt. Aus diesen Millimeterschicht-Aufnahmen kann dann eine 3D-Darstellung der Brust rekonstruiert werden“, so der Geschäftsführer weiter. Dies sei insbesondere für Frauen mit dichtem Brustgewebe sehr sinnvoll. Es könne darüber hinaus die Tumorausdehnung vor einer Operation mit diesem Verfahren besser abgeschätzt werden.

Das neue Mammographiegerät vom Typ Hologic Selenia Dimensions 3D ermöglicht eine hervorragende zweidimensionale und dreidimensionale Bildgebung bei geringster Strahlendosis. Die rekonstruierten Schichtaufnahmen reduzieren die Probleme, die bei der klassischen, zweidimensionalen Mammographie durch überlagernde Gewebestrukturen und Strukturrauschen besonders bei dichtem Drüsengewebe entstehen. In Anwendung der Tomosynthese gelingt es den Radiologen, Tiefeninformationen zu gewinnen und sozusagen hinter Strukturen zu schauen, da Aufnahmen von der Brust aus mehreren Winkeln gemacht werden können. Mit dem neuen Mammographiegerät ist es jetzt auch möglich, in der Klinik Oranienburg die durch Tomosynthese gesteuerte Biopsie vorzunehmen, eine absolute Innovation in der Brustbiopsie. Das geschieht mit einem speziellen Nadelpositionierungssystem, das perfekt auf das neue Gerät abgestimmt ist und ein Maximum an Flexibilität bei der Brustbiopsie bietet.

„Laut einer Studie aus Norwegen werden mit dem Tomosynthese-Verfahren 30 Prozent mehr bösartige Befunde entdeckt, bei einer höheren Zuverlässigkeit. Das heißt, es gibt in diesem Zusammenhang nicht mehr falsch positive Befunde“, so Tilman Ehrenstein, der bedauert, dass die Tomosynthese-Mammographie im Screening noch nicht in der Primäruntersuchung, sondern erst in den Folgeuntersuchungen eingesetzt werden darf.

Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf



Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133
Telefax : (0 33 01) 66 –1124
Unser Zeichen:
Datum : 11.03.2015

Der Radiologe ist begeistert von der Neuanschaffung in der Klinik Oranienburg und freut sich, vor Ort damit Untersuchungen anbieten zu können. „In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus lassen sich vorhandene Ressourcen hervorragend bündeln“, so der 49-jährige Mediziner.

Er und seine Kollegin bringen ihren großen Erfahrungsschatz im Mammographie-Screening ein und können dafür auf die Infrastruktur der Klinik zurückgreifen. „Das ist ein großer Vorteil, falls doch einmal Komplikationen auftreten sollten“, so Tilman Ehrenstein, der auch mit den Krankenhäusern in Neuruppin und Eberswalde auf diese Weise zusammenarbeitet.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft: Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
E-Mail: Klinik@oberhavel-kliniken.de
Sitz der Geschäftsführung: Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: Klinik@oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Michael Garske
Geschäftsführer:
Dr. Detlef Troppens

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Kto.-Nr.: 3 703 780 028 · BLZ: 160 500 00
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053 / 126 / 00252